

Minderheitenbeauftragter Callsen: Drei Jahrzehnte Zentrum für Niederdeutsch – Drei Jahrzehnte voller Hingabe und Engagement

LECK. Der Minderheitenbeauftragte des Ministerpräsidenten, Johannes Callsen, hat dem Zentrum für Niederdeutsch am Standort Leck zum 30. Jubiläum gratuliert: "Als sich vor 30 Jahren die Türen des Plattdütsch-Zentrums öffneten, teilten die Initiatorinnen und Initiatoren eine gemeinsame Vision: die Förderung und Bewahrung der niederdeutschen Sprache als lebendiges Erbe unserer Region", sagte Callsen heute (17. März) bei einer Feierstunde in Leck.

Das langjährige Wirken voller Hingabe und Engagement zahlreicher Personen habe das Zentrum für Niederdeutsch zu einem Ort entwickelt, der Menschen unterschiedlicher Altersgruppen, Hintergründe und Interessen zusammengebracht und ihnen den kulturellen Mehrwert der niederdeutschen Sprache nahegelegt habe. "An diesem Ort entdeckten und vertieften ganze Generationen von Sprachbegeisterten die Schönheit des Plattdeutschen. Die zahlreichen Bildungsprogramme, Workshops und Veranstaltungen im Bereich des Niederdeutschen haben seit der Gründung des Zentrums entscheidend dazu beigetragen, das Bewusstsein für die kulturelle Bedeutung der niederdeutschen Sprache sowohl in Schleswig-Holstein als auch über Kreis- und Landesgrenzen hinweg zu stärken", so der Minderheitenbeauftragte. "Heute können wir mit Stolz sagen, dass die damals formulierte Vision nicht nur überlebt hat, sondern sich nach wie vor entfaltet und sich weiterentwickelt", sagte Callsen.

Der Minderheitenbeauftragte dankte insbesondere Frau Marianne Ehlers und Frau Renate Poggensee für ihr langjähriges Engagement zur Bewahrung der niederdeutschen Sprache. Die beiden Frauen wurden auf der Feierstunde für ihre geleisteten Dienste vom Förderverein des Zentrums für Niederdeutsch in Leck mit dem niederdeutschen Sprachpreis "Dat grote P" geehrt, der seit dem Jahr 2003 alle zwei Jahren vergeben wird.

(Staatskanzlei Schleswig-Holstein – Pressestelle / 17.03.2024)